

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Journalismus/Medienmanagement
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.04.2019-13.09.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Ungarn
Name der Praktikumsrichtung:	Neue Zeitung
Homepage:	www.neue-zeitung.hu
Adresse:	H-1062 Budapest VI, Lendvay u. 22
Ansprechpartner:	Johann Schuth
Telefon / E-Mail:	+36 1 302 68 77 / neuezeitung@t-online.hu

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Die Neue Zeitung ist ein ungarndeutsches Wochenblatt und besteht seit dem Jahr 1957. In einer wöchentlichen Auflage von 2000 Exemplaren dient sie der Kommunikation der deutschen Volksgruppe in Ungarn untereinander und als Forum für die Selbstverwaltungen, Vereine, Organisationen sowie alle Angehörigen der deutschen Minderheit im Land.

Insgesamt umfasst die Zeitung 20 Seiten, wovon 8 Seiten auf die Kinderbeilage NZjunior entfallen. Auf den Seiten der "großen" Zeitung werden vor allem Berichte zu Kultur, Literatur, Kunst und Theater, Traditions- und Sprachpflege in Ungarn veröffentlicht. Die Kinderbeilage legt ihren Fokus auf die Sprachpflege und wird daher auch an den deutschen Nationalitätenschulen im Unterricht eingebunden.

Daneben wird einmal im Jahr, in Zusammenarbeit mit dem Verband Ungarndeutscher Autoren „Signale“, die Beilage für Literatur und Kunst, veröffentlicht. Auch der Deutsche Kalender, das Jahrbuch der Ungarndeutschen, gehört zu den Publikationen. Diesen erstellt die Redaktion im Auftrag der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen.

Während meines Praktikums hatte die Zeitung fünf festangestellte Mitarbeiter, inklusive Chefredakteur, sowie eine externe Lektorin und einen Umbruchredakteur.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wusste von Anfang an, dass ich mein Auslandspraktikum im Bereich Print absolvieren möchte, daher begann ich zunächst explizit nach deutschsprachigen Zeitungen weltweit zu suchen. Dabei stieß ich dann auch auf die Website "www.zeitung.de", welche eine Liste mit deutschsprachigen Zeitungen rund um den Globus führt. Nach langem Überlegen entschied ich mich allerdings dafür, mein Praktikum im EU-Ausland anzutreten und widmete mich der interaktiven Karte der Hochschule. Ich klickte mich also durch Europa, schaute mir an wo Kommilitonen vor mir waren und entdeckte so mitten in Budapest die Neue Zeitung.

Da ich schon zwei Tage nach meiner Bewerbung eine Zusage erhalten habe, bewarb ich mich auch nicht anderweitig. Allerdings war das ein Glücksgriff und passiert in der Realität eher seltener. Daher kann ich jedem nur raten nicht auf eine Antwort zu warten, sondern aktiv zu werden und sich bei mehreren Institutionen zu bewerben. Packt Arbeitsproben in eure Bewerbung und zeichnet euch durch ein kreatives Anschreiben aus, egal ob ihr euch auf ein ausgeschriebenes Praktikum oder initiativ bewirbt.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nach der Zusage für das Praktikum habe ich mich zunächst um das Organisatorische, wie Wohnungssuche (dazu unten mehr) und Finanzierung gekümmert. Neben dem Antrag auf Erasmus+ habe ich auch Auslands-BAföG beantragt, denn vor allem bei letzterem gilt - je früher desto besser.

Da die Neue Zeitung eine deutschsprachige Zeitung ist, fiel eine sprachliche Vorbereitung in diesem Sinne für mich weg. Allerdings habe ich mir Floskeln wie Bitte, Danke, Hallo und Tschüss vorab angeeignet und natürlich einiges in meiner Zeit in Budapest dazu gelernt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich durch eine Studierendengruppe der Semmelweis-Universität gefunden. Für die Wohnungssuche gibt es aber auch etliche Websites, die mal mehr und mal weniger gut geeignet sind. Nicht zu empfehlen ist definitiv Erasmusu, da man sich allein für das Kontaktieren von Vermietern einen kostenpflichtigen Premiumaccount zulegen muss.

Bei mir ist es letztendlich eine ca. 40 Quadratmeter große, möblierte 1-Zimmerwohnung im 6. Bezirk (unglaublich gute Lage) für 420 Euro geworden. Von Kommilitonen weiß ich, dass WG-Zimmer rund 100 Euro günstiger und in vergleichbarer Lage angeboten werden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

In meiner Zeit bei der Neuen Zeitung arbeitete ich am engsten mit der NZjunior-Redakteurin zusammen und so war auch ein Großteil meines Aufgabenbereiches eng mit den Juniorseiten verbunden. Neben dem Erstellen von Bastelideen, Rezeptvorschlägen, Buchempfehlungen, Kleinen Lexikas und dem Schreiben von Berichten über besuchte Veranstaltungen, war für diese Seiten auch das Gestalten, sprich das Layout, zu erledigen. So gestalteten die NZjunior-Redakteurin und ich die Kinderbeilage in fünf Monaten komplett neu.

Nebem dem wöchentlichen Lektorieren und dem Verfassen kürzerer und längerer Artikel, war auch das Besuchen unterschiedlichster Veranstaltungen fester Bestandteil meines Alltags. Ob für den Junierteil das Aufsuchen von Sommercamps, als Jurymitglied in Rezitationswettbewerben oder für die "große" Zeitung bei Events in der Botschaft - es verging kaum eine Woche ohne einen Termin außerhalb Redaktion. Mal besuchte ich diese mit meiner Kollegin, mal schickte mich der Chefredakteur alleine los.

Schon an meinem ersten Tag habe ich mich sofort integriert gefühlt und hatte auch in der darauffolgenden Zeit nie das Gefühl, "nur" eine Praktikantin zu sein. Ich war sehr frei in allen Arbeiten die ich für die Zeitung erledigte und konnte so meiner Kreativität und meinen Ideen freien Lauf lassen, was ich wirklich zu schätzen weiß. An manchen Stellen hätte ich gerne etwas mehr Feedback erhalten, aber immerhin wurde ich Richtung Ende meines Praktikums für meine geleistete Arbeit sehr gelobt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich würde nicht behaupten, dass ich durch das Praktikum eine Susanne Craig geworden bin, aber ich bin der Meinung, dass es ein guter Anfang war. Denn nicht das Arbeiten bei der Zeitung, sondern vor allem die Tatsache in einem fremdem Land zu sein, in welchem man die Sprache nicht spricht und nur wenig versteht, hat viel dazu beigetragen, dass ich mich, insbesondere persönlich, weiterentwickeln konnte. Durch mein Praktikum bin ich viel selbstbewusster geworden, was in dieser Branche einfach unglaublich wichtig ist. So konnte ich in den vergangenen Monaten auch einige gute Kontakte knüpfen. Verbessert habe ich auf jeden Fall meine Ungarischkenntnisse und meine Geduld, aber natürlich auch meine Schreib- und Fotografiekenntnisse.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

x

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

x

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Rausgehen und das Land und die Leute erleben, denn die besten Geschichten findet man nicht hinter dem PC.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich hatte eine super Zeit in Budapest und bei der Neuen Zeitung. Mit genug Eigeninitiative kann man auch hier großes leisten, man muss nur wollen. Wer gerne erste Eindrücke zum Arbeiten in einem Wochenblatt möchte und noch nicht all zu viel Erfahrung vorweisen kann, der ist dort gut aufgehoben. Insgesamt verbrachte ich 24 Wochen bei der Zeitung, wobei 12 vollkommen ausreichen, um alles kennenzulernen. Interessant könnte es auch für diejenigen sein, die Interesse an der deutschen Minderheit in Ungarn haben und mehr über diese erfahren möchten.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].